

Von: Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]
Gesendet: Dienstag, 24. März 2015 16:34
An: 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'
Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 4/15

*** Osterferien *** Lichtschosse *** Kresse *** Karotten *** Fortbildungen ***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

fast geschafft! Die Osterferien stehen vor der Tür – nach der Grippewelle der letzten Monate die gefühlt wichtigsten Ferien seit Jahren!

Jetzt stellt sich allerdings die Frage: Was machen wir in den Ferien mit den kleinen Pflänzchen, die wir im Klassenzimmer am Fensterbrett angezogen haben und die nach den Ferien ins Freilandbeet übersiedeln sollen? Die sehen ohnehin ziemlich seltsam aus: Erst haben wir uns ja mächtig gefreut, dass die Samen, die die Kinder mit (mehr oder weniger;) feinmotorischem Geschick in die Aussaaterde gesät haben, so schnell gekeimt sind. Aber dann haben die Pflänzchen ganz schnell ganz lange Hälse bekommen, und sie sehen mit den langen dünnen Stängeln arg schwach auf den Beinen aus. Was hat das zu bedeuten? Gärtner/innen nennen diese armen Wesen „Lichtschosse“. Denn auch wenn das Fenster nach Süden rausgeht und wir das Gefühl haben, dass es dort sehr hell ist: Für die Pflanzen ist das viel zu wenig Licht! Sie recken ihre Hälse verzweifelt dem Licht entgegen. Und mangels Bewegungsreizen durch Wind braucht sich die Pflanze nicht anzustrengen, einen stabilen Stängel auszubilden. Also investiert die Pflanze in einen langen statt einen kurzen, starken Stängel. Wenn man solche Pflanzen einfach so ins Freiland setzt, kippen sie sofort um und/oder bekommen einen „Sonnenbrand“, viele überleben den Umzug in die raue Wirklichkeit nicht!

Deshalb mein Tipp: Geben sie die Jungpflanzen in den Osterferien in die Obhut der Kinder mit dem Auftrag, sie nach und nach abzuhärten: Sie sollten den hellsten Platz in der Wohnung bekommen. Tagsüber, wenn es draußen wärmer als 10 Grad sind, werden die Töpfchen auf die Außen-Fensterbank eines Südfensters gestellt – bei prallem Sonnenschein erst einmal nur für eine Stunde, dann Tag für Tag ein wenig länger. Gießen nicht vergessen! Das ist eine große Verantwortung für die Kinder. Es wird sie mächtig stolz machen, wenn „ihre“ Pflanze sich gut entwickelt! Bereiten Sie die Kinder aber auch darauf vor, dass es möglich ist, dass die Pflanze dieses Prozedere nicht überlebt, weil sie einfach schon zu sehr geschwächt ist. Dennoch bleiben letztlich in der Klassengemeinschaft genügend Pflanzen übrig, die nach den Ferien für den Umzug ins Beet gut vorbereitet sind. Natürlich sollten Sie zur Sicherheit auch ein paar Pflanzen selbst mit nach Hause nehmen und sie dem gleichen Abhärtungsprogramm unterziehen ;) Viel Glück!

Übrigens: Eine Pflanze, die wir fast nur in Form von Lichtschossen kennen, ist die Kresse, so wie wir sie im Supermarkt kaufen oder selbst auf Watte anziehen. Wissen Sie eigentlich, wie die Pflanze „Kresse“ in Wirklichkeit aussieht? Dann säen Sie mit den Kindern doch statt auf der Fensterbank mal Kresse im Freiland-Beet aus ... und lassen Sie die Pflanzen wachsen, blühen und fruchten. Das wird Ihr Weltbild wieder ein kleines bisschen verändern ;)

Kresse kann das Weltbild verändern ... und Karotten können die Welt verändern:

<http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/42449/Karotten-koennen-die-Welt-veraendern>

Eine Karotte ist auch der Sympathieträger der „GemüseAckerdemie“, die jetzt den Startschuss für ihre bundesweite Crowdfunding-Kampagne gegeben hat: *„Sind Sie der Meinung, dass Kinder wissen sollten, wie Nahrungsmittel entstehen, wo Gemüse herkommt und wie man es selbst anbauen kann? Glauben Sie daran, dass Kinder sich gesünder ernähren, weniger Nahrungsmittel wegwerfen und sie wieder wertschätzen, wenn sie den Bezug zu Natur und Landwirtschaft wieder erlangen? Wenn ja, dann unterstützen Sie bitte die GemüseAckerdemie bei ihrer Crowdfunding Kampagne unter*

www.startnext.de/ackern. Auf alle Unterstützer warten tolle Dankeschöns wie Gemüsebrettchen, „Dr. T's Ackerworkshop“ oder das eigens kreierte Kartenspiel „Fette Ernte“. Seien Sie dabei! Danke!
Ich habe mir schon zwei Gemüsebrettchen „bestellt“ ☺ - übrigens auch ein schönes Geschenk!

Und noch ein Drittes zum Thema Karotten: Es gibt nicht nur die üblichen orangen Karotten, sondern auch gelbe oder violette oder gar mehrfarbige Sorten – zum Beispiel als regional „verwurzelte“ Sorten die ‚Pfälzer Gelbe‘ (<http://www.dreschflegel-shop.de/wurzelgemuese/moehre-spaete/987/moehre-pfaelzer-gelbe>) und die ‚Gonsenheimer Treib‘ (<http://www.dreschflegel-shop.de/wurzelgemuese/moehre-frueh-u.-mittelfrueh/978/moehre-gonsenheimer-treib?c=129>), oder in Gedenken an ein Land, in dem gerade viele Menschen ENTwurzelt werden: die ‚Syrische Violette‘ (<http://www.dreschflegel-shop.de/wurzelgemuese/moehre-frueh-u.-mittelfrueh/1366/moehre-syrische-violette?c=129>).

Zum Schluss wieder ein paar Veranstaltungstipps:

- Natürlich lade ich alle Schulgärtner/innen herzlich zu unserer ersten diesjährigen Schulgarten-Fortbildung auf der Waldökostation Remstecken in Koblenz ein („Grundlagen des Biologischen Gärtnerns im Schulgarten“, s. Anlage). Möge man es mir als sportliche Fairness zugutehalten ;) dass ich ebenso die „Konkurrenz-Veranstaltung“ am selben Tag (21.04.15) der Naturschutzakademie Hessen empfehle, in der es um Mobile Gärten geht. Eine weitere Veranstaltung dieser Institution am 29.04.15 hat die Obstwiese als Lern- und Erlebnisort zum Thema.
- Im letzten Rundbrief hatte ich angekündigt, dass wir gerne alle Schulgärtner/innen in RLP zu einem landesweiten Schulgarten-Netzwerktreffen zusammentrommeln möchten. Ein Programm gibt es für diese Veranstaltung noch nicht, aber Termin und Ort stehen fest: der **7. Oktober 2015 in der Landesgartenschau-Stadt Landau!** Bitte schon mal vormerken ☺

Und nun wünsche ich Ihnen erst einmal erholsame Osterferien!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Schulgarten – Umweltbildung – BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.